

Jahr der Wissenschaft

Ideen aus der Bewerbung „Stadt der Wissenschaft“ und 175 Jahre TU Chemnitz sind Grund genug, um 2011 das „Jahr der Wissenschaft“ in Chemnitz zu begehen und für Wissenschaft, Industrie und Forschung zu begeistern. So sahen es die Mitglieder des Zukunftsrates, der am Mittwoch im Rathaus tagte. Der Schwung aus dem Wettbewerb zur „Stadt der Wissenschaft“ und die hierbei entwickelten Kooperationen werden genutzt, um mit ausgewählten Projekten aus Bewerbung und Ideenwettbewerb die Vermittlung von Wissenschaft, Industrie und Forschung in der Stadt zu stärken und diese nachhaltig weiter zu entwickeln.

– Seite 3

Fortschritt am Bahnhof

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Jan Mücke, besuchte am vergangenen Freitag mit Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig die Baustelle am Hauptbahnhof, um sich über den Umbau des Knotens Chemnitz zu informieren. Mücke betonte dabei, es sei wichtig, zwischen den drei sächsischen Großstädten moderne und attraktive Verbindungen herzustellen. Bei der A 72 nach Leipzig geschehe das bis 2013, auf der Schiene seien auch Bahn und private Betreiber gefordert, ein entsprechendes Angebot vorzuhalten. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig erneuerte ihre Forderung nach einer schnellen Elektrifizierung der Strecke Chemnitz-Geithain. Dies sei Voraussetzung für einen leistungsfähigen Anschluss an den Fernverkehr, auf den Chemnitz seit nun über 15 Jahren warte. ●

Gehwege jetzt neu

Der Gehweg auf der Straße der Nationen zwischen Richard-Tauber-Straße und IHK ist jetzt fertig gestellt. Etwa 460.000 Euro kosteten die erneuerten Fußwege. Sie wurden mit Granit- bzw. Betonplatten belegt. Und auch oberhalb des Theaterplatzes ist die Gestaltung nun einheitlich. Darüber hinaus wurden am erneuerten Gehweg sechs Bäume gepflanzt sowie am Zugang zu den Kunstsammlungen neue Leuchten aufgestellt. Die eigentliche Straßenbeleuchtung wurde bereits im Zuge vergangener Baumaßnahmen erneuert. Fahrbahn und Gleisanlagen in der Straße der Nationen sind bereits in zurückliegenden Jahren erneuert worden. Schritt für Schritt soll nun der Ausbau weiterer Gehbahnen erfolgen. Voraussichtlich ab Herbst steht die Sanierung des Gehweges von der Carolastraße bis zur Käthe-Kollwitz-Straße an. ●

Wir sind das Volk!

Ausstellung erinnert an politische Ereignisse im Herbst 1989



Eine besondere Ehre wurde dem Chemnitzer Ehrenbürger Christoph Magirus zuteil. Er signierte ein Stück der Berliner Mauer. Dieses Relikt soll künftige Generationen an die Ereignisse im Herbst 1989 erinnern.

Foto: Dahl

Zeitzeugen verbinden mit den friedlichen Demonstrationen 1989 und dem Fall der Mauer unterschiedliche Emotionen. Eine bundesweit beachtete Fotoausstellung soll nun jüngeren Generationen dieses bedeutsame historische Ereignis und die damit verbundenen politischen Veränderungen vor Augen führen. Dazu haben die Initiatoren ein Originalteil der Berliner Mauer erworben auf dem sich bereits die „Väter der Einheit“ – Helmut Kohl, Michail Gorbatschow und George H.W. Bush – mit ihrer Unterschrift verewigten. Das Mauerstück wurde vom Künstler Michael Fischer-Art gestaltet, der selbst 1989 in Leipzig demonstrierte. Es soll mit der Bildungstour „Mauerfälle“ in 15 deutschen Städten Station machen. Gegenwärtig ist diese von der Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft (VNG) und ihrer Initiative Verbundnetz für Demokratie und Toleranz initiierte Ausstellung im Chemnitzer Industriemuseum zu se-

hen. Besucher finden seit vergangenen Mittwoch auf dem dort präsentierten Mauersegment auch das Signum des Chemnitzer Ehrenbürgers, Superintendent a. D. Christoph Magirus. Er war 1989 Mitinitiator der „Runden Tische“ in unserer Stadt. Der engagierte Christ hatte im Oktober 1989 mit anderen ein Kontaktbüro für Bürgerinitiativen in der

Menschen äußerten sich freimütig in aller Öffentlichkeit, wie sie es Jahrzehnte lang nicht wagten. Nichts mehr mit Flüstern und Schweigen, ängstlichem Umsehen!

Christoph Magirus
Rede am 7. Oktober 2009

evangelisch-lutherischen Superintendentur in der Wilhelm-Pieck-Straße eingerichtet. Dort sammelten sie Thesen, Vorschläge und Konzepte zu Wirtschaft, demokratischer Gesellschaft und Pädagogik. Anlässlich des 20. Jahrestages des Mauerfalls im vergangenen Jahr erinnerte Magirus an das hohe Gut Freiheit, das damals mutige Menschen erstritten: „Genießen und schätzen wir unsere Freiheit täglich, auch oder gerade weil wir sie nicht mehr mit dem Einsatz unserer Person erkämpfen müssen. Erinnern wir uns heute, ...welche unbeschreiblichen Kräfte im Menschen ruhen und was geschieht, wenn wir sie wach rufen können.“ Vor Christoph Magirus unterzeichneten das Mauersegment auf der Leipziger Buchmesse bereits Christoph Wonneberger, der Initiator der Leipziger Friedensgebete und Montagsdemonstrationen sowie Friedensnobelpreisträger Lech Walesa. ●

Chronik ist erschienen

20 Jahre nach der Rückbenennung von Karl-Marx-Stadt in Chemnitz erinnert eine Chronik des Stadtarchivs an historische Ereignisse in unserer Stadt. Unter dem Titel „Karl-Marx-Stadt 1989 – Chemnitz 2009. Eine Stadt im Wandel. Chronik in Wort und Bild“ ist dieser Band im Stadtarchiv für 19,90 Euro erhältlich. Auf 216 Seiten sind die historischen Ereignisse in Karl-Marx-Stadt/Chemnitz festgehalten. Die Chronik beginnt mit den Kommunalwahlen 1989 und endet mit den Wahlen zum Stadtrat am 7. Juni 2009. ●

Wohnformen gefördert

Mehrgenerationenwohnen, Wohnen 50+ und Junges Wohnen sind Wohnformen, die durch die Agentur Stadt-Wohnen-Chemnitz unterstützt werden. Wie man Kauf und Sanierung solcher Wohnungen im innerstädtischen Bereich tätigt und dies unter energetischen Aspekten tut, dazu berät die Agentur. Über SAB und KfW werden solche Vorhaben unterstützt. Welche Möglichkeiten es dabei gibt, dies stellt am 25. Mai, 18.30 Uhr ein Vertreter der SAB in der Müllerstraße 16 vor. ●

Wireless in der Bücherei

Seit Anfang Mai ist Kunden der Stadtbibliothek die Internetnutzung mit dem eigenen WLAN-fähigen Laptop im TIETZ möglich. An der Beratungstheke Wissenschaft & Technik sind die Tickets für die WLAN-Nutzung zu erwerben. Hierbei gelten die gleichen Tarife wie an den Bibliotheksrechnern auch: Kunden surfen die ersten 20 Minuten kostenlos und zahlen für jede weitere Minute 3 Cent. Das gesamte Tietz-Gebäude ist mit 50 genannten Hotspots ausgestattet. Die (unaktivierten) Tickets sind ab Ausstellungsdatum 3 Jahre gültig. ●

Mössinger erhält Orden

Die Generaldirektorin der Kunstsammlungen Chemnitz, Ingrid Mössinger, wurde mit der Sächsischen Verfassungsmedaille für besondere Verdienste um den Freistaat geehrt. Mit dieser Auszeichnung würdigte der sächsische Landtag sieben Bürger, die nach den Worten von Landtagspräsident Matthias Rößler die Werte der Verfassung durch ihr Wirken mit Leben erfüllen. Die Sächsische Verfassungsmedaille wurde 1997 zur Erinnerung an die friedliche Revolution vom Oktober 1989 gestiftet. ●

„Begegnungen“ feiern Rückkehr des alten Stadtnamens

Chemnitz hieß 37 Jahre lang Karl-Marx-Stadt. Mit dem Kulturfestival „Begegnungen“, das am 27. Mai beginnt, wird das zwanzigjährige Jubiläum der Rückbenennung unserer Stadt begangen. Theaterfest, Bildende Kunst, Musik und historische Reflexion profilieren dieses Festival. Zum Theaterfest „Chemnitz – schönste Blume des Ostens“ reisen Theaterleute aus ganz Europa an. Inszenierungen aus Kroatien, Deutschland und Österreich stehen auf dem Spielplan. Auch offeriert das Schauspielhaus Untypisches, wie ein Speed Dating: Jeden Abend werden 100 Chemnitzer und Karl-Marx-Städter ExpertInnen in kurzen, verständlichen Vorträgen jeweils einem Besucher ihr Wissen aus ihrem Spezialgebiet schenken. Am 27. Mai ist dieses Experiment im Foyer des Schauspielhauses erstmals zu erleben.

20 Uhr heißt es dann auf beiden Bühnen des Hauses „Vorhang auf!“ mit dem Stück: „Europa! Europa!“, eine Inszenierung des „Theaters im Bahnhof“, Graz. Die Truppe ist eines der größten professionellen, freien Theaterensembles Österreichs. Zu gleicher Zeit agiert auf der kleinen Bühne die Schauspieltruppe „copy & waste“ aus Berlin mit dem Stück „Wastler 2“. Am Vortag des eigentlichen Jubiläums der Rückbenennung findet in der Innenstadt – am Monument des langjährigen Namenspatrons der Stadt – eine Open-Air-Party statt. Gestaltet wird das Programm auf verschiedenen Bühnen unter anderem von Bands und Künstlern wie Cotton Bomb, Cora Frost, Silent Riot, Neon Blocks sowie Tami-krest & Dirtmusic.

Am Tag der Rückbenennung, dem 1. Juni, 19.30 Uhr beschließt eine Extra-Ausgabe der bekannten Veranstaltungsreihe „Chemnitzer Köpfe“ das Programm zur Rückbenennung der Stadt. Journalist Addi Jacobi hat dazu Zeitzeugen eingeladen, die gemeinsam mit Gästen im Ratskeller an die Rückkehr des alten Stadtnamens erinnern wollen. ●

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Mittwoch, 26.05.2010, 15.30 Uhr,
Aula des Beruflichen Schulzen-
trums für Technik II, Schloßstr. 3,
Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 21.04.2010
4. Informationen der Oberbürgermeisterin
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Ausscheiden der Stadträtin Frau Silke Brewig-Lange aus wichtigem Grund aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz und Nachrücken einer Ersatzperson
**Vorlage: B-154/2010
Oberbürgermeisterin/Amt 15**
- 6.2. Wahl von Friedensrichterinnen/Friedensrichtern für die Schiedsstellenbezirke I, V und

VI der Stadt Chemnitz
**Vorlage: B-103/2010
Dezernat 3/Amt 30**

- 6.3. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 04/08 Wohngebiet Kaßbergstraße
**Vorlage: B-054/2010
Dezernat 6/Amt 61**
- 6.4. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zur Ergänzungssatzung Nr. 09/10 Rabensteiner Straße, Gröna
**Vorlage: B-091/2010
Dezernat 6/Amt 61**
- 6.5. Abwägungs- und Satzungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 95/12 „Hermann-Pöge-Straße“, Teilgebiet 1
**Vorlage: B-127/2010
Dezernat 6/Amt 61**
- 6.6. Beitrittsbeschluss zur 22. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Chemnitz (Bereich Heinrich-Schütz-Straße zwischen Planitzwiesen und Zeisigwaldkliniken im Stadtteil Sonnenberg)
**Vorlage: B-129/2010
Dezernat 6/Amt 61**

- 6.7. Bauausführungsbeschluss für die Errichtung der „Chemnitzer Wallanlage/Johannisplatz im Bereich zwischen Straße der Nationen und Bahnhofstraße“
**Vorlage: B-014/2010
Dezernat 6/Amt 67**
- 6.8. Umbenennung der „Güterbahnhofstraße“ im Stadtteil Bernsdorf in „Fraunhoferstraße“
**Vorlage: B-034/2010
Dezernat 6/Amt 62**
7. Informationsvorlagen
- 7.1. Bericht über die Tätigkeit des Arbeitskreises Korruptionsprävention und der Anti-Korruptionskoordinatorin der SVC sowie des Ombudsmannes im Zeitraum Januar bis Dezember 2009
**Vorlage: I-022/2010
Oberbürgermeisterin/Amt 14**
- 7.2. Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten 01.01.2008 - 31.12.2009
**Vorlage: I-039/2010
Oberbürgermeisterin/Amt 15**
- 7.3. Finanzcontrolling per 31.03.2010

**Vorlage: I-038/2010
Dezernat 2/Amt 20
Beschlussanträge**

- 8.1. Festlegung der Eigentümerziele für wichtige Eigen- und Beteiligungsgesellschaften der Stadt Chemnitz
**Vorlage: BA-016/2010
Fraktion DIE LINKE**
 - 8.2. Überarbeitung des Lokalen Aktionsplans für Toleranz und Demokratie
**Vorlage: BA-017/2010
Fraktion FDP, CDU-Ratsfraktion**
 - 8.3. Hochschulkoooperation zur Untersuchung der Herausforderung des demografischen Wandels ausweiten
**Vorlage: BA-018/2010
Fraktion FDP**
 9. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
 10. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –
- Barbara Ludwig**
Oberbürgermeisterin

Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Dienstag, 25.05.2010, 19.30 Uhr,
Beratungsraum, Rathaus Klaffenbach, Klaffenbacher Hauptstr. 73, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift gegen die Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich – vom 27.04.2010
4. Einwohnerfragestunde
5. Stellungnahme zum Bauantrag Nr. 10/0936/2/VB – Flurstück 391/3, 391/2 Bauvorhaben: Rödelwaldstraße in Klaffenbach - Errichtung eines Einfamilienwohnhauses
6. Vorlagen an den Ortschafts-

- rat
- 6.1. Beratung und Beschlussfassung über die Verteilung der finanziellen Zuschüsse an die Vereine im Jahr 2010
**Vorlage: B-160/2010
Einreicher: Ortschaftsrat Klaffenbach**
- 6.2. Finanzielle Zuschüsse für eine zentrale Veranstaltung 2010
**Vorlage: B-161/2010
Einreicher: Ortschaftsrat Klaffenbach**
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Klaffenbach – öffentlich –

Herr Stoppeke
Ortsvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –

Dienstag, 25.05.2010, 19.30 Uhr,
Zimmer 6, Grundschule Euba, An der Kirche 2, Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich – vom 27.04.2010
4. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss
- 4.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 04/31 „Ortskern Euba“
**Vorlage: B-135/2010
Einreicher: Dezernat 6/Amt 61**
5. Auswertung Gutachten Tal-

sperre Euba und Erörterung der weiteren Vorgehensweise

6. Vertreter der KfW stellen Förder- und Zuschussprogramme vor (energieeffizientes Bauen und Modernisieren, altersgerechtes Modernisieren, Standardmodernisierungsprogramm)
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen
9. Einwohnerfragestunde
10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba

Thomas Groß
Ortsvorsteher

CHEMNITZ

Amtsblatt

Impressum
HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz, die Oberbürgermeisterin
SITZ Markt 1, 09106 Chemnitz
AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
CHEFREDAKTEURIN: Katja Uhlemann
REDAKTION Monika Ehrenberg
Tel. (0371) 4 88 15 33,
Fax (0371) 4 88 15 95
VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz
Tel. (0371) 65 62 00 50,
Fax (0371) 65 62 70 05
Abonnement mtl. 11,- €
GESCHÄFTSFÜHRUNG
Christian Jaeschke
ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH
OBJEKTLEITUNG
Kerstin Schindler, Tel. (0371) 65 62 00 50
ANZEIGENBERATUNG
Hannelore Treptau, (0371) 65 62 00 52
Bianka Nolde, (0371) 65 62 00 53
Konstanze Meyer, (0179) 4 81 38 14
freier Handelsvertreter
SATZ
HB-Werbung u. Verlag GmbH & Co. KG
DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
VERTRIEB
VDL Sachsen Holding GmbH & Co. KG
Reklamationservice Vertrieb
Tel. (0371) 65 62 12 19 u. 65 62 12 05
E-MAIL amtsblatt@blick.de
Zur Zeit gilt die Anzeigenpreislise
Nr. 8 vom 1.2.2008




Zuschuss bei Investitionen

Kleine Unternehmen, die am Sonnenberg oder im Reitbahnviertel investieren, können Finanzspritze erhalten



Foto: Truxa

Mit integrierten Handlungskonzepten will die Stadt Chemnitz die soziale, räumliche, verkehrliche und bauliche aber auch die wirtschaftliche Situation im Reitbahnviertel (Foto) und auf dem Sonnenberg verbessern. Auf dieser

Grundlage stehen im Rahmen des EU-Programmes EFRE und der sächsischen Verwaltungsvorschrift zur Stadtentwicklung 2007 bis 2013 der Stadt finanzielle Mittel zur Verfügung. Damit sollen vor allem Wohnumfeld und In-

frastruktur verbessert, aber ebenso Maßnahmen gegen den Leerstand getroffen werden. Mit diesem Förderprogramm sollen die genannten Stadtviertel attraktiver gemacht werden. Gewerbebetriebe können in den Stadttei-

len Sonnenberg und Reitbahnviertel unter bestimmten Voraussetzungen Zuschüsse für neue Investitionen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze erhalten. Dazu hat der Planungs- und Umweltausschuss des Stadtrates am 9. März dieses Jahres eine Richtlinie beschlossen, in der Voraussetzungen und Möglichkeiten geregelt werden. Ziel ist es, Unternehmen bei der Bestandssicherung oder Erweiterung zu unterstützen. Aber auch Existenzgründer und andere Unternehmer will die Stadt animieren, sich in diesen Quartieren anzusiedeln. Auf neue Investitionen kann ein Zuschuss von 40 Prozent (maximal 50.000 Euro) gewährt werden, darüber hinaus ist ein Zuschlag von zehn Prozent für neue Arbeitsplätze möglich. Für beide Gebiete gibt es insgesamt etwa 356.800 Euro. Aus dem städtischen Haushalt werden 25 Prozent der Finanzmittel (rund 89.200 Euro) bereit gestellt. Damit betreibt die Stadt Chemnitz aktive Wirtschaftsförderung. Die restlichen 75 Prozent (267.600 Euro) kommen von der Europäischen Union. Die CWE übernimmt die Bearbeitung der Anträge und berät Unternehmen zu diesem Förderprogramm. Informationen und Antragsunterlagen stehen auf der Internetseite der CWE unter www.cwe-chemnitz.de zur Verfügung. ●

Infos bei der CWE: Gert Klaus, ☎ 3660243, Mail: klaus@cwe-chemnitz.de

Technologie Centrum begrüßt neuen Mieter

Begrüßungspaket der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau

Seit Anfang Mai hat das Technologie Centrum Chemnitz (TCC) an der Annaberger Straße einen neuen Mieter: Der Übersetzungsdienstleister SprachUnion ist in das städtische Start-up-Gebäude gezogen und erhielt ein Willkommenspaket der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau. Bisher hatte der Übersetzungsdienst sein Büro im Heim der Firmengründer Antje Tober und

Andras Drencsenyi. Doch Platz und Infrastruktur reichten der wachsenden Firma ein Jahr nach ihrer Gründung nicht mehr aus. Die Entscheidung für den Standort TCC fiel dem Unternehmen nicht schwer. „Das TCC liegt günstig, es bietet Konferenzräume und eine Staffelmiete für Gründer inklusive Internet und Telefonie“, so Andras Drencsenyi. Als Übersetzungsdienstleister

haben sich die beiden Firmengründer vor allem auf die Zielgruppe technisch orientierter Unternehmen spezialisiert. Mit derzeit drei festen Mitarbeitern und auftragsabhängig hinzugezogenen freien Übersetzern will das Team Kurse anbieten. Auch Patentrecherchen und Dolmetscherleistungen stehen künftig im Portfolio. Mit diesem Konzept konnte die Firma das Vergabegremium

der Wirtschaftsregion Chemnitz-Zwickau überzeugen. Zum Einzug ins TCC erhielt die SprachUnion eine Förderung in Form des Willkommenspakets der Wirtschaftsförderungsgesellschaft. Darin enthalten sind die Übernahme der Kaltmiete für ein halbes Jahr, Pressearbeit für das Start-Up und ein Auftritt auf der Industriemesse SIT. ●

Fred Otto – Auf den Spuren der Chemnitzer Moderne

Interessenten, die am Montag den Stadtrundgang „Fred Otto – Stadtbaurat und Protagonist der architektonischen Moderne“ versäumt haben, erhalten eine neue Gelegenheit auf den Spuren des Architekten zu wandeln. Geplant ist diese Tour erneut für den 21. Juni, 18 Uhr. Im Mittelpunkt der Führung steht das Wirken Fred Ottos als Stadtbaurat, der auf Empfehlung

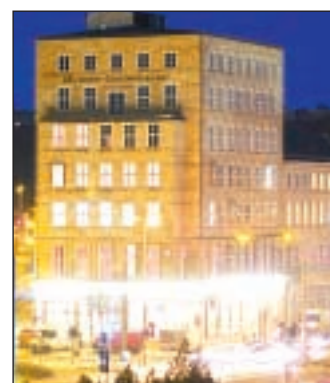
von Richard Möbius 1925 mit großer Mehrheit zum Leiter des Hochbauamtes Chemnitz gewählt wurde.

Fred Otto gilt als wichtigster Protagonist der architektonischen Moderne in Chemnitz, als primus inter pares unter den modernen Chemnitzer Architekten. Die Hauptverwaltung der städtischen Wasserwerke gilt dabei als der Durchbruch zum Neuen Bauen. Seine

Meisterwerke sind jedoch das 1935 vollendete Stadtbad und die 1930 fertiggestellte Stadtparkasse, die zu den wichtigsten Objekten im Sinne des rationalistischen Neuen Bauens gehören. ● www.chemnitz-tourismus.de

Heute Museum, einst von Fred Otto als Bankgebäude konzipiert.

Foto: Schmidt



Freie Sicht: Eigentümer in der Pflicht

Pflanzen beleben und machen unser Wohnumfeld schöner. Doch können sie an privaten Grundstücksgrenzen auch Gefahren verursachen, dann nämlich wenn sie in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragen. Hinweise von Bürgern wie auch Ortsbegehungen des Tiefbauamtes zeigen, dass an Kreuzungen, Einmündungen sowie Geh- und Radwegen des öfteren Behinderungen durch überhängende Äste oder zu üppig wachsende Hecken entstehen. Eigentümer sollten deshalb prüfen, ob Straßenlampen oder Schilder durch Pflanzen überwuchert sind und somit

ein Freischnitt erforderlich ist. Nach sächsischem Straßengesetz dürfen Pflanzungen aber auch Zäune, Stapel und andere mit einem Grundstück nicht fest verbundene Einrichtungen nicht angelegt werden, wenn sie die Sicherheit des Verkehrs beeinträchtigen. Ist Gefahr in Verzug kann die Stadt die Anpflanzungen bzw. Hindernisse die sich im öffentlichen Verkehrsraum befinden, sofort beseitigen. Kosten dafür werden dem Eigentümer in Rechnung gestellt. Andernfalls wird der Eigentümer oder Besizerschriftlich aufgefordert, für freie Sicht zu sorgen. Im Kreuzungsbereich

von Straßen sind „Sichtdreiecke“ von jeglicher Bebauung freizuhalten. Beschrieben wird damit das Sichtfeld von Verkehrsteilnehmern, das diese zur Verfügung haben, wenn sie von einer untergeordneten in eine übergeordnete Straße einbiegen. Um Gefahren zu vermeiden, beachten Sie diese Hinweise: 1. Bevor gepflanzt wird, sollte das Ausmaß, das Gewächse nach wenigen Jahren erreichen, bedacht werden. 2. Schneiden Sie Hecken, Sträucher und Bäume an Straßen und Wegen so weit zurück, dass Verkehrsteilnehmer den ihnen zugedachten Raum ohne Gefahr

nutzen können. Beachten Sie dabei das Lichttraumprofil, das von allen Grundstückseigentümern einzuhalten ist, deren Grundstücke an öffentlichen Straßen sowie Geh- und Radwegen angrenzen. Der Pflanzenwuchs sollte bis zu einer Höhe von 2,30 Metern nicht über den Gehweg ragen, bei Radwegen ist eine Höhe von 2,50 Metern einzuhalten. Grenzt das Grundstück direkt an eine öffentliche Straße dürfen die Bepflanzung bis zu einer Höhe von vier Metern nicht in die Straße hineinragen. Über die gesamte Fahrbahn muss ein Lichtraum von 4,50 Metern frei bleiben.

Chemnitzer Mathe-Ass gewinnt Titel

Der 19-jährige Andreas Lang ist einziger sächsischer Bundessieger beim Wettbewerb „Jugend forscht“. Er konnte in Essen in der Kategorie Mathematik/ Informatik den 1. Platz erringen. „Gesichtsdetektion mittels Schwarmintelligenz“ so lautete das Thema des Chemnitzers vom Keplergymnasium. Das entwickelte Computerprogramm das Gesichter auf Videos auch dann verfolgen kann, wenn sie sich drehen oder entfernen brachte den Sieg. Die Teilnahme am „European Union Contest for Young Scientists“ ist ihm im September 2010 in Lissabon ebenfalls sicher. ●

Google Streetview: Widerspruch möglich

Derzeit sind auch in Chemnitz Kamerafahrzeuge von Google unterwegs, die Straßenzüge für den geplanten Dienst „Streetview“ fotografieren. Voraussichtlich ab Herbst will Google Deutschland die Bilder im Internet veröffentlichen. Rechtlich zu beanstanden ist dieses Vorgehen nicht, da sich die Fahrzeuge im öffentlichen Raum bewegen. Jedoch besteht die Möglichkeit, gegen die Veröffentlichung Einspruch zu erheben. Das Bundesverbraucherministerium stellt auf seiner Internetseite einen Musterwiderspruch zum Download bereit. Auch Google selbst bietet online die Möglichkeit, gegen die Veröffentlichung wirksam vorzugehen. ●

Unter www.chemnitz.de sind dazu Links zusammengestellt.

Kunst-Exkurs in das neue Albertinum

Am 20. Juni wird das Albertinum in Dresden wieder eröffnet. Was als Katastrophe mit dem Hochwasser 2002 begann, endet mit einem spektakulären Umbau. Eine „Arche für die Kunst“ – ein schwebendes Dach schafft eine völlig neue Raumsituation. Von Caspar David Friedrich bis Gerhard Richter, von Rodin bis Henry Moore wird die neue Präsentation Besucher aus aller Welt anlocken. Romantik, Moderne und Gegenwart, Malerei und Skulptur treten in einen spannenden Dialog. Zu einer Exkursion mit professioneller Führung durch Dr. Ulrike Uhlig lädt die Chemnitzer Volkshochschule für den 30. Juni ein. Zu diesem Exkurs kann man sich bereits jetzt anmelden unter ☎ 488 4343 oder 488 4312. Interessenten treffen sich am Mittwoch, den 30. Juni an der Buchhandlung im Hauptbahnhof um 8.45 Uhr. ●

Jam-Session morgen im Weltecho

Unter dem Label JAZZyourASS präsentiert das Weltecho monatlich eine Jam-Session. Morgen Abend gibt es 21 Uhr eine Neuauflage und zwar die 1. Jamsession aller Chemnitzer Jazz-Musiker.

Zuvor kann man die Installation von Marlen Melzow sehen. Die Bühnenbildnerin geht der Frage nach: Kann das Theater gesellschaftliche Veränderungen bewirken? Sind es nur die Bretter, die die Welt bedeuten, oder erweist sich Geschichte selbst zuletzt als großes Theater? ●

www.weltecho.eu

Wappnen gegen Stigmatisierung

„Verrückt? Na und!“ ist ein einfaches aber wirksames Aufklärungsprogramm, das an Schulen die folgenreiche Stigmatisierung von Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen bekämpft.

Es soll jetzt auch an Chemnitzer Schulen angeboten werden. Dazu sucht das Gesundheitsamt „Experten“ die sich aus privatem Interesse mit diesem Thema auseinandersetzen. Sie sollten gern mit Jugendlichen arbeiten und ihnen als „Lebenslehrer“ zeigen, wie man schwierige Situationen meistern kann. Interessenten wenden sich bitte an das Gesundheitsamt. ●

Ansprechpartnerin ist Anett Rast,
☎ 0371 4885393 oder unter
anett.rast@stadt-chemnitz.de.

Auf Kräutersuche im Küchwald

Als nächste Exkursion des ehrenamtlichen Naturschutzdienstes ist eine Kräuterwanderung im Küchwaldpark geplant. Jeanette Quegwer vom Quenglerhof in Crossen führt diesen Ausflug zum Thema „Gundermann, Brennnessel & Co – Kräuterleute unterwegs“. Die Veranstaltung findet am Dienstag, den 25. Mai statt und beginnt 17 Uhr. Treffpunkt ist an der Leipziger Straße, Ecke Küchwaldring. Alle Naturschutzhelfer und auch andere Interessenten sind dazu eingeladen. Festes Schuhwerk und der Witterung angepasste Kleidung werden empfohlen. ●



*Kräuter finden im Küchwald:
So eventuell Huftatlich, er gehört zu
den ersten Frühjahrsblumen und
findet als Heilpflanze Verwendung.*

Foto: Privat

Kunst im Rathaus: Von der Magie des IrRealen



Plastiken von Konrad Hunger



Malerei von Lichtblau



Drucke und Graphiken von Siegfried Otto Hüttengrund

Eine Ausstellung mit Arbeiten von drei in der Region Chemnitz ansässigen Künstlern ist derzeit im Ausstellungsraum des Chemnitzer Rathauses am

Markt 1 zu sehen. Gezeigt werden unter dem Titel „Die Magie des IrRealen“ Holzschnitte, Drucke und Graphiken von Siegfried Otto Hüttengrund (Jahrgang 1951),

Malerei von Lichtblau (Jahrgang 1962) sowie Plastiken, Skulpturen und Bronzen des Bildhauers Konrad Hunger (Jahrgang 1955).

Zu sehen sind die Kunstwerke noch bis zum 28. Mai während der Öffnungszeiten des Rathauses von Montag bis Freitag. ●

Fotos: Ehrenberg

Jahr der Wissenschaft

Der Zukunftsrat bestätigte ein umfassendes Konzept für das „Jahr der Wissenschaft 2011“. Projekte, die neben der Vermittlung von Wissenschaft allesamt eine zukunftsfähige Entwicklung der Stadt, den Dialog und die Beteiligung in den Mittelpunkt stellen, sollen ein vielseitiges Programm von Mai bis September 2011 offerieren. Den Auftakt des „Jahres der Wissenschaft 2011“ bildet die Festwoche zum 175-jährigen Bestehen der TU Chemnitz, den feierlichen Abschluss das Jubiläum 100 Jahre Neues Rathaus. Darüber hinaus ist vorgesehen, einzelne Vorhaben weiterzuführen und damit das entstandene Netzwerk von Wissenschaft, Industrie und Forschung über das Jahr 2011 hinaus zu etablieren.

Man verständigte sich unter anderem auf die Einrichtung eines Hauses der Kreativität, einen Aktionstag der Mobilität, ein Labor für Kunst und Wissenschaft und einen Wettbewerb zur Aneignung und Gestaltung von Freiflächen.

Die weiteren Vorhaben werden in einer Informationsveranstaltung am 14. Juni im Schauspielhaus Chemnitz vorgestellt. Oberbürgermeisterin Ludwig und Rektor Prof. Matthes möchten sich hier nochmals herzlich bei allen an der Bewerbung beteiligten bedanken sowie auf das „Jahr der Wissenschaft 2011“ vorausschauen. Abgerundet wird der Abend durch einen unterhaltsamen Science Slam, bei dem sich, angelehnt an der Idee der Poetry Slams, Wissenschaftler in kreativen Wettstreit messen. In verständlicher und unterhaltsamer Weise vermitteln sie ihre Forschungen dem Publikum, das dann einen Gewinner kürt. ●

Kontakt: Wissenschaftsbüro der Stadt Chemnitz, Altes Rathaus, Zi. T3a/b Markt 1, 09111 Chemnitz
☎ 4881555, Fax 4881594
wissenschaft@stadt-chemnitz.de

Im Fokus: Zufriedenheit in Partnerschaften

Psychologen der TU Chemnitz suchen Paare für Studie zu emotionaler Intelligenz

Die Fähigkeit, Emotionen bei sich und anderen zu verstehen sowie mit Emotionen richtig umzugehen und sie zu nutzen, wird seit Jahren an der Professur Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik der Technischen Universität Chemnitz intensiv erforscht. Die Bedeutung dieser so genannten emotionalen Intelligenz in Partnerschaften ist aber bislang noch nicht ausreichend geklärt. Die Chemnitzer Psychologinnen Prof. Dr. Astrid Schütz und Dr. Michela Schröder-Abé suchen deshalb

Paare in der Region, die an einer zweiteiligen Studie teilnehmen möchten. Zuerst füllt jeder Teilnehmer zu Hause verschiedene Fragebogen aus. Im zweiten Teil der Studie werden die Paare ans Institut für Psychologie eingeladen, wo sie weitere Fragebogen und Aufgaben bearbeiten sowie bei zwei kurzen Gesprächen gefilmt werden. Dies dauert etwa zweieinhalb Stunden. Zu den Fragebogendaten können die Paare eine persönliche Rückmeldung erhalten. Die Videoda-

ten werden anonymisiert und lediglich gruppenstatistisch – also nicht individuell – ausgewertet. Die Paare erhalten eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 20 Euro. Auf Wunsch wird eine Kinderbetreuung für die Zeit angeboten, in der die Paare am Institut an der Studie teilnehmen. ●

Interessenten können sich per E-Mail humanitas@hsw.tu-chemnitz.de oder Telefon 0371 531-29652 (Anrufbeantworter) melden. Sie werden zurückgerufen.



Neugierig inspizieren die Jüngsten einen Solarkocher.

Foto: Umweltamt

Unendlich – Einfach – Solar

Energieförderant Sonne im Fokus von Heranwachsenden

„Unendlich. Einfach. Solar.“ ...unter diesem Titel standen Aktionen zur „Woche der Sonne“ Anfang Mai in der Naturschutzstation in der Adelsbergstraße 192. Etwa 80 Kinder im Vorschulalter nutzten das Angebot des Umweltamtes und des solaris Förderzentrums für Jugend & Umwelt gGmbH Sachsen (FZU), um sich über Solarenergie und regene-

rative Energien zu informieren. Sie lernten wie mit einfachen Mitteln aus Sonne Energie gewinnen kann, wie sich durch Sonne erwärmte Luft oder Wasser in Räumen bewegt und welche Kraft im Wind steckt, um damit Energie zu erzeugen. Jeder Versuch wurde altersgerecht erklärt und deshalb mit Interesse und Spaß verfolgt. Es fanden auch Führun-

gen in der Station statt, in der es gerade jetzt viel zu entdecken gibt. Viele Nistmöglichkeiten für Vögel sind derzeit bewohnt, in einigen werden auch schon Jungvögel gefüttert. Das frühzeitige Heranführen an den Umgang mit Energie und die Nutzung regenerativer Energien war das eigentliche Anliegen dieser Veranstaltung. ●

Öffentliche Ausschreibung

Vergabe Nr. 65/10/572

a) Name der Vergabestelle (Auftraggeber): Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 6501, Fax: 488 6591, Email: hochbauamt@stadt-chemnitz.de
b) Vergabeverfahren: Bauauftrag – Öffentliche Ausschreibung
c) Art des Auftrages, der Gegenstand der Ausschreibung ist: Sportforum, Ersatzneubau Großfeld-Kunstrasenplatz im Juniorenstadion
d) Ort der Ausführung: Reichenhainer Straße 154, 09120 Chemnitz
Sonstige Angaben zum Ort der Ausführung: Vergabe-Nr.: 65/10/572
e) Art und Umfang der Leistungen:
Los 1: 1. Bauabschnitt
- Vermessungstechnische Leistung: Erstabsteckung
- 7.830 m² pflanzl. Bodendecke abtragen und entsorgen
- 8.000 m² Boden Sportplatzfläche lösen, fördern und profilgerecht einbauen,
- Planum herstellen; Verdichtungsnachweis
- 8.000 m² Untergrund verbessern und verdichten
- 1 psch. Ableitung von Schichten-

wasser, offene Wasserhaltung
- 7.210 m² Planum Kunststoffrasenfläche BK3-5 bis 10 cm herstellen
- 7.140 m² Kunststoffrasenbelag Typ B
- 1.400 m Markierungslinien und -punkte
- Lieferung und Montage von Toren (Fußball, Jugendfußball, Hockey)
- 355 m Ballfanggitter-Schutznetze für Hockey, H=4 m
- 6 Stück Flutlichtmasten, konisch, 2-teilig, verzinkt; Lichtpunkthöhe 18 m
- 18 Stück Asymmetrische Planflächenstrahler
Zuschlagskriterien: Sollten sich die angebotenen Leistungen nach Art und Umfang nicht unterscheiden, wird das einzige Zuschlagskriterium der Preis sein.
f) Aufteilung in mehrere Lose: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist: Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 1/65/10/572: Beginn: 13.08.2010, Ende: 04.11.2010;

i) Verdingungsunterlagen: Vergabeunterlagen sind bei folgender Anschrift erhältlich: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
Anforderung der Verdingungsunterlagen: bis: 27.05.2010, Digital einsehbar: nein
j) Entgelt für Verdingungsunterlagen: Vervielfältigungskosten Gesamtmaßnahme: 1/65/10/572: 25,00 EUR;
Zahlungsweise: Einzahlungsbeleg
Zahlungseinzelheiten: Bargeldzahlung bei Abholung möglich.
Der Versand erfolgt nach Vorlage der Kopie des Zahlungsbeleges (keine Schecks). Verspätet eingehende Anforderungen werden nicht berücksichtigt.
Abholung/Versand ab: 03.06.2010
Anschrift: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz
Öffnungszeiten: Mo-Mi 8.30-12.00 Uhr, Do 8.30-12.00 Uhr und 14.00-18.00 Uhr
Die Anforderung der Ausschreibung auf Datenträger, Datenart 83 nach GAEB ist möglich. Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.
Zahlungsempfänger: Stadt Chemnitz, Stadtkasse, Kreditinstitut:

Sparkasse Chemnitz, Kontonummer: 3501007506, Bankleitzahl: 87050000, Verwendungszweck: 40012221 Verg.-Nr. 65/10/572 und Los Nr.
k) Einreichungsfrist: 01.07.2010, 10.00 Uhr
l) Anschrift, an die die Angebote schriftlich zu richten sind: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 018, Frau Wachowiak, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz Tel.: 0371 488 2378, Fax: 488 2396, Email: submissionsstelle@stadt-chemnitz.de
m) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
n) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen: Bieter und ihre Bevollmächtigten
o) Angebotseröffnung:
Ort der Eröffnung der Angebote: Stadt Chemnitz, Submissionsstelle, Zimmer 016
Datum und Uhrzeit der Eröffnung der Angebote: Bei Gesamtvergabe Los 1/65/10/572: 01.07.2010 10.00 Uhr
p) Sicherheitsleistung: 5 % Vertragserfüllungsbürgschaft, 3 % Mängelanspruchbürgschaft
q) Zahlungsbedingungen: gemäß Verdingungsunterlagen
r) Rechtsform von Bietergemeinschaften: Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Ver-

treter
s) Geforderte Eignungsnachweise: Zum Nachweis der unternehmensbezogenen Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit sind entweder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen vorzulegen oder folgende Einzelnachweise: aktuelle Mitgliedschaft Berufsgenossenschaft, Eintragung HWK oder IHK. Weiterhin sind auftragsbezogen folgende Nachweise zu erbringen; Angaben gemäß § 8 Nr. 3 Abs. 1 Buchstaben a,b,c und f VOB/A - Anlage 1 zu Formblatt 241 (Entsorgungskonzept)
t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 04.08.2010
u) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: zulässig
v) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Str. 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 5320, Fax: 5321 303
Auskünfte erteilt: Frau Dipl.-Ing. Katja Noack Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0351 48289-30; Fax: 0371 488 6591
zu Punkt u): Pauschalangebote werden ausgeschlossen

Förmlicher Geltungsbereich des Sanierungsgebietes Stadtumbau I

Chemnitz, den 10.05.2010
gez. **Barbara Ludwig**
Oberbürgermeisterin

rischen Abgeordnetentisch
Abmessungen: Tiefe: 540 mm;
Höhe: 760 mm; Länge: 3.360 mm
f) Vergabe der Lose an verschiedene Bieter: nein
Einreichung der Angebote möglich für: ein Los
Aufteilung in mehrere Lose: nein
g) Entscheidung über Planungsleistungen: nein
h) Ausführungsfrist für den Gesamtauftrag: 6/65/10/576: Beginn: 05.08.2010, Ende: 30.11. 2010;
j) Einsendung der Teilnahmeanträge bis: 02.06.2010, 12.00 Uhr
k) Einsendung der Teilnahmeanträge an: Stadt Chemnitz, Submissionssstelle, Zimmer 016, Frau Irrscher, Annaberger Straße 89, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371 488 2380, Fax: 488 2396, Email: submissionstelle@stadt-chemnitz.de
l) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: Deutsch
m) Absendung der Aufforderung zur Angebotsabgabe bis:
14.06. 2010
p) Geforderte Eignungsnachweise: Folgende Qualifikationsnachweise sind nachzuweisen:
1. Diplom oder Masterabschluss auf dem Gebiet der Konservierung und Restaurierung an einer Fachhochschule oder ein Abschluss-examen an deren Vorgängereinrichtung auf dem Spezialgebiet der Restaurierung/Konservierung an Kunstgut aus Holz mit gefasster und/oder ungefasster Oberfläche
2. Darüber hinaus muss der Bewerber einen Berufsabschluss als Tischler, Holzbildhauer, Modellbauer, Drechsler oder Gestellbauer und eine mehrjährige bzw. langjährige Berufserfahrung nachweisen können
3. Mindestens 10-jährige Tätigkeit als freiberufliches, selbständiges Unternehmen auf dem Gebiet konservatorischer, restauratorischer, musealer, denkmalpflegerischer Leistungen
4. Mitgliedschaft im gesamtdeut-

schen Restauratorenverband (VDR)

5. Nachweis der Mitgliedschaft in HWK oder IHK sowie Berufsgenossenschaft oder die Bescheinigung der Eintragung in das Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Auftragsberatungsstelle Sachsen. Der Bewerber hat folgende Referenzen nachzuweisen:

1. Vorlage von 2-3 Restaurierungsdokumentationen (Mappen; Text; Bild) in Form einer repräsentativen Darstellung artverwandter Konservierungs-/Restaurierungsleistungen an vergleichbaren bzw. Restaurierungsmaßnahmen an geräumigen Objekten in einem Denkmal ausgewiesener Kategorie
2. Konkreter Beleg für vergleichende Leistungen und Darstellung von Erfahrungen im Umgang mit Mobiliar eines Denkmalobjektes der Jugendstilperiode (Beginn 20. Jh.) mit einer Oberflächenveredelung aus Nitrozelluloselacken

Weitere allgemeine Nachweise betriebswirtschaftlicher Art:

1. Angaben zur personellen Ausstattung der Werkstatt bzw. des Unternehmens zur Nachweisführung der Gewährleistung vertraglich gebundener Leistungen
2. Vorlage von zurückliegenden Beauftragungen der letzten 5 Jahre im Denkmalpflegebereich mit Nennung des Architekten/Auftraggebers
3. Nachweis der Ausführung von Leistungen in den letzten drei Geschäftsjahren

q) Änderungsvorschläge oder Nebenangebote: nicht zulässig

r) Sonstige Angaben: Allg. Fach-/Rechtsaufsicht: Landesdirektion Chemnitz, Altchemnitzer Straße 41, 09120 Chemnitz, Tel.: 0371/5320, Fax: 5321 303; Sonstige Angaben: Auskünfte erteilt: Frau Bieske, Stadt Chemnitz, Hochbauamt, Annaberger Str. 89, 09120 Chemnitz (Technisches Rathaus), Tel.: 0371/4886548; Fax: 0371/4886591

Pauschalangebote werden ausgeschlossen